

Preise fressen Löhne

Viele Jahre sind unsere Einkommen kaum gestiegen – preisbereinigt sogar gesunken. 2008 schien dieser Trend endlich gebrochen. Wir konnten erhebliche Einkommenszuwächse erstreiten. Durchschnittlich haben wir knapp drei Prozent mehr in der Tasche als 2007.

Nun drohen die stark steigenden Preise diesen Erfolg wieder zunichte zu machen. Im Schnitt ist alles um drei Prozent teurer. Besonders teuer sind die täglichen Ausgaben geworden – die Fahrt zur Arbeit, Heizung, Lebensmittel. Diese Preissteigerungen sind für die meisten Menschen besonders bitter. Ohne Benzin, Öl, Gas

und Strom wären die Preise nur um 1,9 Prozent gestiegen.

Finanzspekulant, internationale Ölkonzern und große Energieunternehmen sind die hauptsächlichen Preistreiber. Nach Expertenmeinung ist der hohe Ölpreis zu ungefähr einem Drittel oder sogar mehr durch Spekulationen verursacht. Der US-Präsidentenskandidat Obama will sie deshalb eindämmen und die Aufsicht bei weltweiten Ölgeschäften verbessern. Dafür muss sich auch die Bundesregierung einsetzen! Spekulation und Finanzmärkte müssen endlich unter Kontrolle gebracht werden!

